



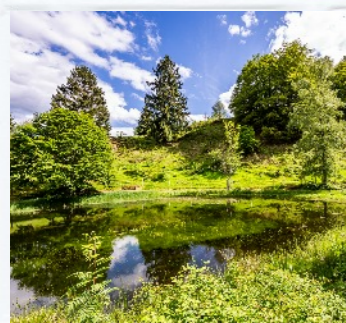
1 Start: Alte Gerichtslinde in der Talstraße



2 Tor zum himmlischen Frieden



3 Ehem. Schlageter-Denkmal und Gletscherschliff



4 Letzbergweiher



5 Kapelle im Ortsteil Schönenbuchen



6 Blick auf Schönau



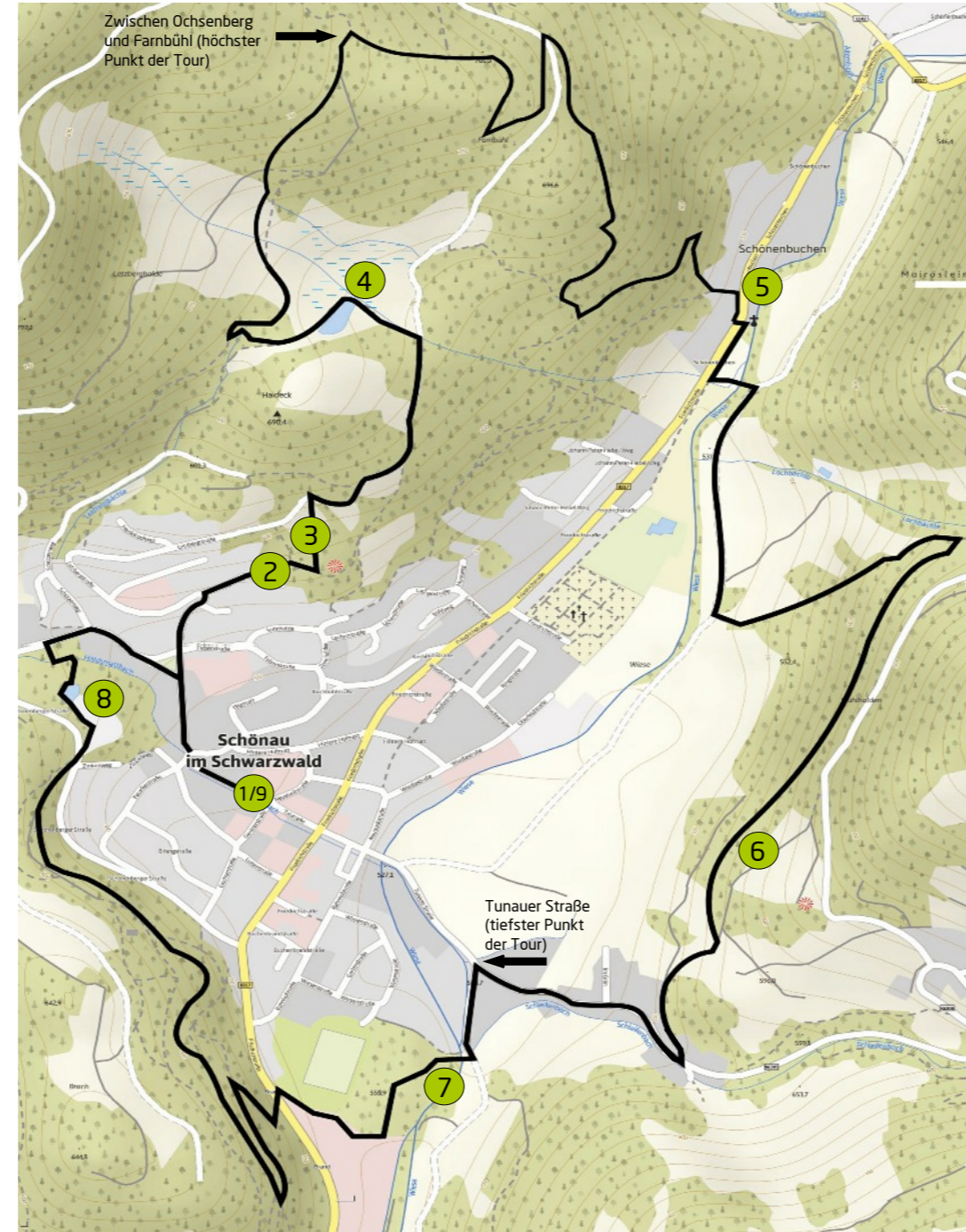
7 Energie-Erlebnispfad im Buchenbrand



8 Sonnenpark-Weiher



9 Ziel: Alte Gerichtslinde in der Talstraße



Seit 2010 führt das Zeichen der Sonne auf einer Strecke von 8,8 Kilometern rund um das Schwarzwaldstädtchen Schönau. Die abwechslungsreiche Strecke erlaubt zahlreiche Ein- und Ausblicke auf das Schwarzwaldstädtchen, seine Historie sowie die Umgebung. Während der Wanderung laden viele Ruhe- und Aussichtspunkte zum Verweilen ein.

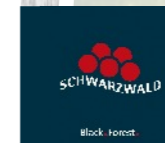
Wegbeschreibung

- Start: Alte Gerichtslinde in der Talstraße (1)
- Felsenweg
- Eggenrüttestraße
- Tor zum himmlischen Frieden (2)
- Ehem. Schlageter-Denkmal und Gletscherschliff (3)
- Philosophenweg
- Letzbergweiher (4)
- Belchen-Weg
- Zwischen Ochsenberg und Farnbühl
- Anton-Schelshorn-Weg
- Abstieg nach Schönenbuchen, Kapelle (5)
- Wiese-Brücke
- Mühlmatt
- Anstieg nach Michelrütte /unterhalb Michelrütte
- Abzweigung / ehem. Sprungschanze (6)
- Ortsteil „Auf der Bruck“
- Tunauer Straße
- Flühweg über Wiesebrücke
- Energie-Erlebnispfad im Buchenbrand (7)
- Buchenbrandschule
- Sonnenpark-Weiher (8)
- Alte Schönenberger Straße
- Felsenweg
- Ziel: Alte Gerichtslinde in der Talstraße (1)

Streckenlänge: 8,8 Kilometer
Höhenmeter: je 380 auf- und absteigend
Gehzeit: ca. 3 Stunden
Beschilderung: Grün-Weiße Sonne



ERLEBNISWANDERUNG
RUND UM SCHÖNAU





Respektvoll • Bewusst • Gemeinsam

Im Schwarzwald unterwegs.

www.respekt-schwarzwald.info

Natur erleben. Mit Respekt.

Wir freuen uns, dass Sie raus gehen und die Natur genießen.

Mit rücksichtvollem Verhalten und Respekt gegenüber

Mensch und Natur helfen Sie allen:

Tieren, Pflanzen und anderen Besuchern.

Eine Übersicht über die Regeln, die in allen Naturräumen und

vor allem auch in den Schutzgebieten (Biosphärengebiet,

Nationalpark, Naturpark, Naturschutzgebieten) gelten,

finden Sie unter: www.respekt-schwarzwald.info

und www.schwarzwaldregion-belchen.de

Informationen zum Rundweg „Rund um Schönau“

Der 8,8 Kilometer lange Rundweg führt uns um die Schwarzwaldstadt Schönau, die sich auf einer mittleren Höhe von 542 - 600 Höhenmetern befindet. In der Amtsstadt, die anno 1113 erstmals urkundlich erwähnt wurde, gibt es unter anderem ein Amtsgericht, zwei Kindergärten, eine Grund- und eine Gesamtschule sowie ein Gymnasium. Ortsteile sind „Schönenbuchen“, „Auf der Bruck“ und „Brand“.

Im Zentrum des kleinen Schwarzwaldstädtchens steht das 1896 erbaute Rathaus, das benachbarte Gymnasium, die Sparkasse und die katholische Kirche, die zwischen den Jahren 1905 und 1907 im neogotischen Stil erbaut wurde. Der Kirchturm ist etwa 90 Meter hoch. In Anbetracht der Höhe wird die Kirche Mariä Himmelfahrt auch das „Münster des Wiesentals“ genannt. In der Taufkapelle sind Teile der alten Kirche integriert. Gleich neben der Kirche befindet sich die alte Gerichtslinde, an der 1737 das letzte Urteil gesprochen wurde sowie der Hirsch, das Wappentier der Stadt.

Etwas oberhalb vom Parkhotel Sonne erblicken wir schließlich die im Jahre 1927 erbaute evangelische Kirche. Unterhalb dieser geht es weiter zum ehemaligen Schlageter-Denkmal. Es erinnert an Albert Leo Schlageter, der am 26.05.1923 durch ein französisches Militärkommando standrechtlich erschossen wurde. Er hatte versucht, nach dem 1. Weltkrieg im Ruhrkampf den Abtransport deutscher Kohle nach Frankreich zu sabotieren. Kurz darauf stoßen wir auf Überreste des ehemaligen Wiesengletschers: der Gletscherschliff wurde im Jahre 1937 freigelegt. Bei den Bauarbeiten für das Denkmal wurden jedoch rund zwei Drittel der ursprünglichen Größe zerstört. Die verbliebenen 100 Quadratmeter sind seit 1938 durch ein Betondach geschützt. Nach einem kurzen Halt gehen wir weiter und entdecken den idyllischen Letzbergweiher, an dem im

Mai und Juni der geschützte Fieberklee sowie Wasserschwertlilien zu sehen sind. Am Ende des Anton-Schelshorn-Weges / Philosophenweges befinden wir uns an einem Überlauf des ehemaligen Gletschensees im Aiterer Tal, der entstand, als ein Eispfropf bei Schönenbuchen den Ablauf des Wassers in das Wiesental verstopfte. Der Schönauer Oberlehrer Göller hatte in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die herrschende Glaziologie (Wissenschaft von der Entstehung und Wirkung des Eises und der Gletscher) mit seinen Forschungen zur Mächtigkeit der Gletscher im Wiesental revolutioniert.

Schließlich gelangen wir in den Ortsteil Schönenbuchen, dessen ursprünglicher Name um 1830 Schönenlinden war. Die Kapelle „Schönenbuch“ bestand schon vor 1500, ehe ein Neubau in den Jahren 1781 / 1782 folgte. Das Gemälde stammt aus dem Jahr 1727 und zeigt den Kampf gegen die Armagnaken (eine versprengte Söldnertruppe eines Habsburgischen Heeres). Der Maler stammte aus dem Kloster St. Trudpert im Münstertal.

Auf dem weiteren Streckenverlauf stoßen wir auf die ehemalige Sprungschanze, die 1952 von Fritz Rueb sen. eingeweiht wurde und auf der der Schanzenrekord bei 44 Metern lag. Heute führt der Rundweg direkt über den Schanzentisch der ehemaligen Skisprungschanze.

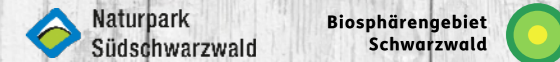
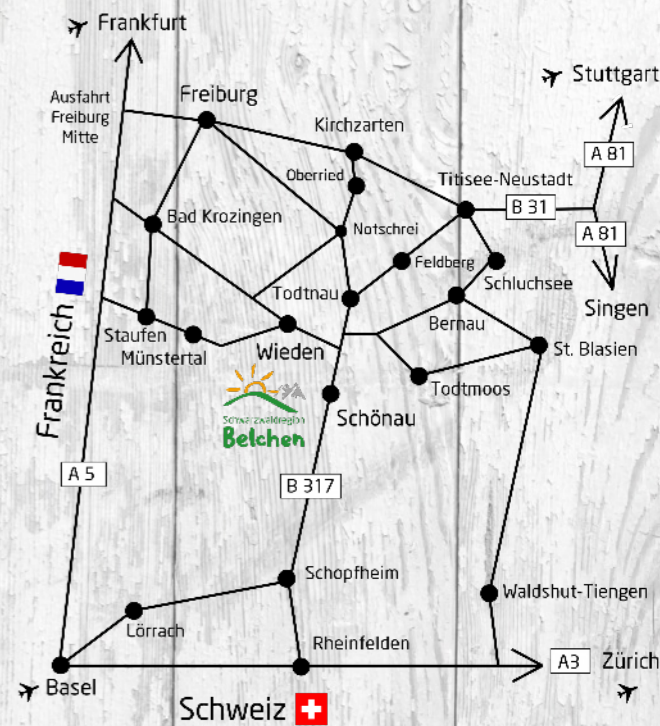
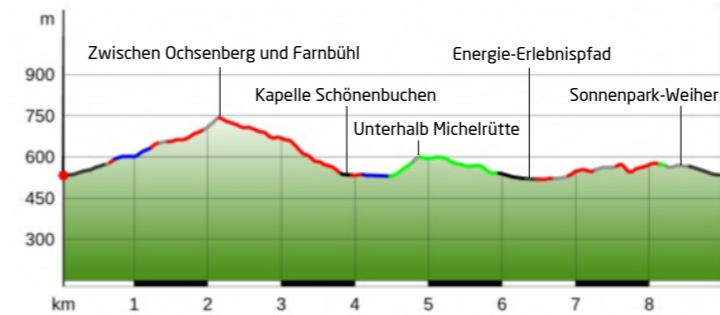
Einige Zeit später gelangen wir in den Buchenbrandwald, den ehemaligen Stadtpark von Schönau. Heute befindet sich hier der Energie-Erlebnispfad. Erbauer des Buchenbrands war der großherzogliche Forstmeister Adolf Dießlin, der zum Ehrenbürger der Stadt Schönau ernannt wurde und außerdem die Belchenstraße erbaute. Heute befindet sich zu seiner Ehren am Fels zur Einfahrt der Buchenbrandschule eine Gedenktafel.

Vom Buchenbrand aus entdecken wir auch den Neubau

eines kleinen Wasserkraftwerks, welches das alte aus dem Jahr 1912 ersetzt. Anschließend treten wir aus dem kleinen Wäldchen heraus und erreichen die Buchenbrandschule, die als Grund- und Hauptschule erbaut wurde und heute die Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental beherbergt. In den vergangenen Jahren wurde die Schule für ihren effizienten Umgang mit Energie ausgezeichnet. Nach einem Anstieg erreichen wir über den Ringweg den Sonnenpark mit seinem idyllischen Weiher, von dem aus wir den Kirchturm im Stadtzentrum erblicken. Früher wurde der Weiher als Strand- und Schwimmbad genutzt. Heute befindet sich oberhalb von ihm ein Kinderspielplatz. Über die alte Schönenberger Straße und den Felsenweg gelangen wir wieder in das Stadtzentrum mit dem Parkhotel Sonne, welches zwischenzeitlich im Besitz des Landes Hessen als Erholungsheim für Landesbedienstete war, heute aber wieder in Privatbesitz ist.

Tipp: Wer will, kann zusätzlich vor dem Letzbergweiher einen Abstecher zum Haideck machen, das im 8. Jahrhundert vermutlich eine keltische oder alemannische Wallgrabenanlage war. Hier finden wir insgesamt vier Infotafeln vor.

Höhenprofil „Rund um Schönau“



Schwarzwaldregion Belchen
Tourist-Information Schönau im Schwarzwald
Gentnerstraße 2a • 79677 Schönau im Schwarzwald
Tel. +49 (0) 7673 / 8204 - 800

Tourist-Information Wieden
Kirchstraße 2 • 79695 Wieden
Tel. +49 (0)7673 / 303

info@schwarzwaldregion-belchen.de
www.schwarzwaldregion-belchen.de



Abonnieren Sie gerne auch unseren Newsletter unter:
www.schwarzwaldregion-belchen.de/de/newsletter